**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 100 (1974)
**Heft:** 47

**Illustration:** [s.n.]
**Autor:** Barták, Miroslav

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

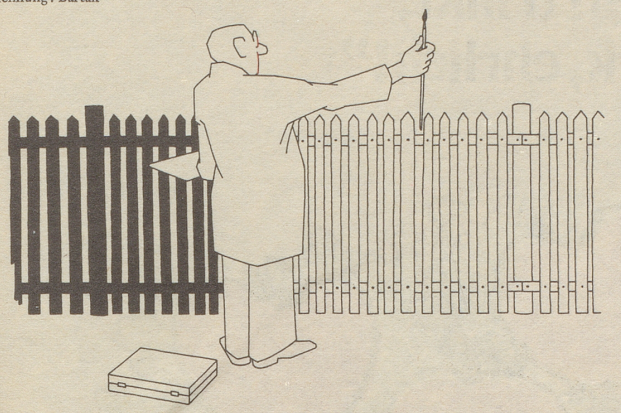
**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Zeichnung: Barták



## Aphorismen

von Charles Tschopp

Wenn die Engel beisammen sind, spielen sie gewöhnlich Mozart. Doch wenn der liebe Gott dabei ist, spielen sie Bach.

*

Niemand hungert, wenn ich gesättigt bin.

*

Aus einem Brief van Goghs: Die Entfernung des Mondes von der Erde studieren? Nein! Die Politik Bismarcks studieren? Nein! Der japanische Künstler studiert einen einzigen Grashalm.

*

Glücklich ist nur, wer es nicht weiss.

*

Heimkehren ist das Schönste; also gehen wir fort.

*

Hagelt es, beten die Bauern oder fluchen.

*

Lavater: Tue den siebten Teil von dem, was du tun kannst?

*

Der Moralist verwandelt Aufgaben in Strafaufgaben.

*

Die sinnliche Liebe spricht Esperanto; die geistige aber tausend Sprachen.

*

Wir wären glücklicher, wenn wir nicht immer glücklicher sein wollten.

*

Schaue in ein Mikroskop: Du siehst das Grösste.

*

In vino veritas; aber eine himmeltraurige.

*

Hat Cézanne die Provence erfunden? Oder umgekehrt?

*

Die Philosophen geraten bei ihren Höhenflügen in die Wolken ...

*

Es gibt viele Menschen, die im Profil einen andern Charakter besitzen als en face.

*

Das Leben als Lehrer, der jahrzehntelang gibt und gibt und gibt, erinnert an die Speisung der Fünftausend.

*

«Kultur» ist meistens nur Fallenspeck.

*

In einem Gespräch gehört: Machen ist schwer, bessermachen leicht.

*

Die meisten Masken sind sonderbar, nämlich angewachsen.

*

In einem Stück Holz kann ein ebenso grosser Gott wohnen wie im grössten Münster.


NACH GETANER ARBEIT.

Churchill Cigars

EIN LIEBES WORT WIRKT WUNDER ...
NACHTARBEIT SCHADET ...
LADE MORGEN EINEN FREUND EIN ...
ÄRGER SCHADET ...
KÜSS DEINE FRAU ...
FREUE DICH DES LEBENS ...

Eine lustige Broschüre von Churchill-Cigars gestiftet

GRATIS

Senden Sie den Coupon an:
Cigarren - Friedrich & Co. AG
Postfach
8180 BÜLACH

NAME _____

ADRESSE _____

PLZ/ORT _____

CULINAS BSR


# *Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten*

«Man kann mich nicht hier im Purgatorium sitzen lassen, ohne mir eine Gelegenheit zu weiterem Aufstieg anzubieten», lärmte der Unzufriedene. Dann rief er: «Wenigstens sollte man mir einen Ausflug ins Paradies gewähren!» Man liess ihn ins Paradies. Der Unzufriedene kam schon nach einer Stunde zurück – merkwürdig schweigsam geworden –; er hatte sich gelangweilt wie noch nie.

Der Neoneandertaler war durch eine plötzliche Eingebung der Zeit um viele Jahrzehnte vorausgeeilt, als er begann, sich mit beiden Fäusten die Brust zu klopfen, statt Worte zu verwenden. Es war dies die wesentlichste Neuerung seit der Abschaffung jeglicher Körper- und Kleiderpflege.